

# ZWEI LÖFFEL EINE GULASCSUPPE



**Eine Frau, graue Haare, buntes Leben – stärkt sich nach einem anstrengenden Stadtbummel am Schnellimbiss. Sie lässt sich eine Terrine Gulaschsuppe geben.**



**Sie findet einen freien Tisch, stellt ihre Suppe darauf und hängt Ihre Handtasche darunter. Noch einmal kämpft sie sich durch die Menge der Leute und Tische und holt sich einen Löffel.**



**Als sie zurück kommt, steht da ein junger Mann am Tisch und löffelt die Gulaschsuppe. Er ist schwarz und kommt aus Afrika. Die Frau schluckt ihre Entrüstung herunter, stellt sich zu dem jungen Mann und löffelt mit ihm die Gulaschsuppe.**

**Nun schaut der Schwarze ganz verwundert. Aber dann löffeln sie beide einander zulächelnd die Suppe. Als die Terrine leer ist, fragt der Afrikaner die Frau:**

**„ Darf ich Sie zu einer Tasse Kaffee einladen?“ Die alte Frau nickt beglückt über soviel Freundlichkeit.**

**Der Mann holt zwei Tassen Kaffee, und sie trinken ihn schweigend aus. Schließlich verabschiedet sich der junge Mann und verlässt den Imbiss.**

**Die alte Frau ist voller Freude über die ungewöhnliche Begegnung. Aber plötzlich durchzuckt sie ein Gedanke. Sie fasst nach der Handtasche unter dem Tisch und greift ins Leere. Die Tasche ist weg. „ So ein Gauner“ denkt sie und stürzt dem Mann hinterher.**



**Aber der ist im Gewühl der Innenstadt längst verschwunden. Enttäuscht kehrt die Frau an den Imbiss zurück. Und entdeckt auf dem Nebentisch Ihre Terrine Gulaschsuppe und Ihre Handtasche.**

**GEDUMM  
GEFAUFEN**

# SPRÜCHE 16, 2-3

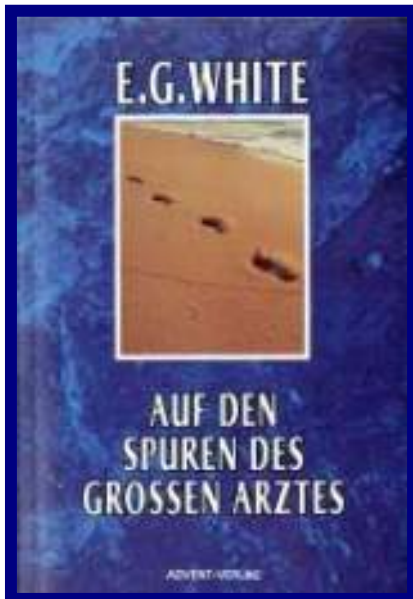
**2 Einen jeglichen dünken seine Wege rein; aber der HERR prüft die Geister.**

**3 Befehl dem HERRN deine Werke, so wird dein Vorhaben gelingen.**



JESUS DIE 1  
ICH DIE 0  
ZUSAMMEN: 10  
DAS PASST 10

**AUF DEN SPUREN  
DES GROSSEN ARZTES  
SEITE 406:  
KAPITEL 41:  
UMGANG MIT ANDEREN**



**Wenn man ungeduldig mit dir spricht, dann erwidere nie in demselben Geist. Bedenke: „Eine linde Antwort stillt den Zorn.“ (Sprüche 15,1) Und im Schweigen liegt eine wunderbare Macht.**

**Eine Gegenrede macht jemanden der schon ärgerlich ist, oft nur noch ärgerlicher, aber Ärger, dem man in liebevollem, nachsichtigem Geist mit Schweigen begegnet, klingt schnell**

**ab.**

**Unter einem Schwall verletzender, kritischer Worte konzentriere deine Gedanken auf Gottes Wort. Lass Geist und Herz bei Gottes Verheißungen verweilen.**

**Wenn du schlecht behandelt oder fälschlich angeklagt wirst, dann wiederhole dir folgende kostbare Verheißungen, anstatt mit einer ärgerlichen Antwort zu reagieren:**



**„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Römer 12,21)**

**„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag.“ (Psalm 37,5.6)**

**„Es ist aber nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird.“  
(Lukas 12,2)**

**„Du hast Menschen über unser Haupt kommen lassen, wir sind in Feuer und Wasser geraten. Aber du hast uns herausgeführt und uns erquickt.“ (Psalm 66,12)**

**Wir neigen dazu, Mitgefühl und Worte der Ermutigung von unseren Mitmenschen zu erwarten anstatt von Jesus. In seiner Gnade und Treue gestattet Gott oftmals denen, in die wir unser Vertrauen gesetzt haben, uns zu enttäuschen, damit wir begreifen, wie sinnlos es ist, auf Menschen zu bauen und sich auf Irdisches zu verlassen. Lasst uns vollkommen, demütig und selbstlos auf *Gott* vertrauen.**

**Er kennt die Sorgen, die wir bis in die Tiefen unseres Daseins fühlen, aber nicht formulieren können. Wenn alles dunkel und unverständlich erscheint, dann erinnere dich an die Worte Christi:**

**„Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren.“ (Johannes 13,7)**



Gott wohnt, wo  
man ihn einlässt.  
Martin Buber